

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2014 €		Soll-Ansatz 2014 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2014 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2014 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	1.830.100		295.950		291.344		-1,56	310.713	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	241.900		0		0			0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	43.150		10.300		5.026		-51,20	7.360	
4. Materialaufwand		2.115.150		306.250		296.370	-3,23		318.073
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	579.200		146.250		149.934		2,52	154.725	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-		-		-			-	
5. Personalaufwand		579.200		146.250		149.934	2,52		154.725
a) Löhne und Gehälter	375.800		92.250		89.625		-2,85	82.478	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	109.450		30.150		29.066		-3,60	27.014	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	485.250		122.400		118.691		-3,03	109.492	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	266.800		64.250		48.389		-24,69	36.272	
8. Sonstige Zinsen und Erträge		1.799.500		450.000		429.412	-4,58		413.838
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		23.300		10.400		6.270	-39,71		2.795
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		308.800		85.350		74.478	-12,74		79.779
Übertrag		30.150		-218.700		-201.250	-7,98		-172.749

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2014 €		Soll-Ansatz 2014 - 2. Quartal €		Ist-Ergebnis 2014 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2014 - 2. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €	
Übertrag		30.150		-218.700		-201.250	-7,98		-172.749
11. Außerordentliche Erträge	-		-		-			-	
12. Außerordentliche Aufwendungen	-		-		-			-	
13. Außerordentliches Ergebnis		-		-		-			-
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16.200		0		0			0	
15. Sonstige Steuern	-550		-250		-210			253	
16. Quartalsverlust		-16.750		-250		-210			253
		13.400		-218.950		-201.460	-7,99		-172.496

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2014 und das zweite Quartal 2014 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2014 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2014 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich der Abschlag Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtswahl für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich ein geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 7,99 %). Ausschlaggebend sind dabei trotz geringerer Umsatzerlöse und eines erhöhten Wasserbezugsaufwands insbesondere geringere sonstige betriebliche sowie Zinsaufwendungen.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um 16,50 % höherer Verlust, wozu hauptsächlich die geringeren Umsatzerlöse beigetragen haben.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal um 1,56 % nach unten ab.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Verminderung von 6,23 %.

Ausschlaggebend hierfür sind automatisierte Abschlagsänderungen auf Grund der Vorjahresabrechnung.

Besonders bemerkbar macht sich allerdings der Wegzug eines Milchersatzprodukte-Herstellers, der noch bis einschließlich Vergleichsquartal des Vorjahres große Wassermengen bezogen hat.

Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 3)

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen gegenüber dem Sollansatz um 51,20 % geringer aus. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich um 31,71 % geringere Erträge. Die höheren Abweichungen zum Quartals-Soll und zum Vorjahr ergeben sich insbesondere aus geringeren Erlösen aus Hausanschlussreparaturen.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um 2,52 % über dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal.

Für die Ermittlung der Bezugsmengen und damit die Abschlagszahlungen 2014 hat der WTV auf vorläufiges Datenmaterial aus den Jahren 202 und 2013 zurückgegriffen. Unsere Prognose für 2014 geht allerdings von ca. 40 Tm³ geringeren Bezugsmengen aus. Die monatlich zu leistenden Abschläge berücksichtigen zudem keine saisonal bedingten Schwan-

kungen. Gegenüber dem Vorjahresquartal mit einem Bezug von 212.067 m³ ergab sich in 2014 ein leicht erhöhter Wasserbezug von 216.103 m³. Dieser liegt damit nur knapp 2 Tm³ über dem prognostizierten Verbrauch im zweiten Quartal 2014.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 3,03 % unter dem Quartals-Soll. Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung um 8,40 %.

Wie schon im ersten Quartal 2014 ist für die Erhöhung zum Vorjahr die Einstellung eines Auszubildenden zum 01.08.2013 hauptursächlich.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 4,02 % nach unten.

Das Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals weicht nur geringfügig um 0,84 % vom laufenden Quartalsergebnis ab.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 24,69 % unter dem Quartals-Soll.

Trotz leicht erhöhter Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und den Hausanschlüssen und sonstigen Betriebsaufwendungen ist hier der zum Anfang des dritten Quartals ausgezahlte Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde ausschlaggebend.

Die Quartalsaufwendungen liegen mit gut 33 % über Vorjahresniveau. Stärkere Abweichungen ergaben sich hier ebenfalls bei den Unterhaltsaufwendungen am Leistungsnetz und den Hausanschlüssen, sonstigen Betriebsaufwendungen sowie höheren EDV-Kosten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 12,74 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich um 6,64 % unter Vorjahresniveau. Die gegenüber dem Quartals-Soll geringeren Zinsaufwendungen sind darauf zurück zu führen, dass der Schuldendienst für verschiedene Darlehn für das zweite Quartal erst Anfang des Folgequartals erfolgte. Zudem lagen die Zinsaufwendungen für die Girokonten deutlich niedriger als prognostiziert und ebenfalls entsprechend unter Vorjahresniveau.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 14)

Wegen des planmäßigen Verlustes würden bei losgelöster Betrachtung nur des zweiten Quartals für den Betrieb keine Ertragsteuern anfallen, so dass ein Soll-/Ist-Vergleich entfallen kann.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2013 €	Soll-Ansatz 2014 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2014)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Grundstück Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	15.000	35.000	50.000	0,00	
2. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	100.000	50.000	150.000	0,00	Nach Beschluss des BetrA am 10.03.2014 sollen die notwendigen Maßnahme- und Vergabebeschlüsse koordiniert über den ABV erfolgen.
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Eitorf-Mühleip, Talstraße (von Einmündung Schulweg bis Linkenbacher Straße)		190.000	190.000	6.328,95	Auftragsvergabe erfolgt, Bauarbeiten sollen kurzfristig beginnen.
2. Eitorf, Bogestraße (Erweiterung Transportleitung)		180.000	180.000	0,00	Planungen erfolgt.
3. Eitorf, Am Eichelkamp (Teilstrecke zw. Färberweg und Hardtstraße)	50.000	10.000	60.000	0,00	Planungsleistungen beauftragt.
4. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	59.734,85	(5.934,81 Neuverlegung Am Eichelkamp v. Nr. 25 bis Einmündg. Färberweg in 2013, 7.593,77 Neuverlegung DSL-Verrohrung Forster Str. in 2013)
5. Planungen	75.000	175.000	250.000	0,00	
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf, Asbacher Straße (von Markt bis Königssiefen)	675.000	0	675.000	245.099,99	Teilbereich Schümmerichstraße - Königssiefen fertiggestellt
2. Eitorf, Bogestraße (von Bahnübergang Siegstraße bis Fa. Weco)	260.000	0	260.000	0,00	Teilbereich Markt - Bachstr.: Bauarbeiten laufen. Bauarbeiten laufen im Zuge des Kanalbaus.
3. Eitorf, Siegstraße (von Bahnübergang bis REWE-Markt)	20.000	20.000	40.000	0,00	Maßnahme wird erst im Anschluss an Pos. II 2. "Bogestraße" in 2015 baulich umgesetzt.
4. Eitorf, Goethestraße	20.000	90.000	110.000	33.331,72	Bauarbeiten fertiggestellt.
5. Eitorf, Brückenstraße (von Feuerwehr bis Kelterser Brücke)	30.000	150.000	180.000	19.562,26	Bauarbeiten laufen.
6. Eitorf, Harmoniestraße (von Einmünd. Am Erlenbach bis Siefenweg)	15.000	130.000	145.000	4.571,09	Untersuchung bitumöse Oberflächen durchgeführt, Submission erfolgt.
7. Eitorf, Am Weizenstein (von Einmünd. Wasserstraße bis Treppe zur Asbacher Straße)		20.000	20.000	0,00	
8. Eitorf, Schümmerich-, Jakob-, Müller-, Wieneckestraße		430.000	430.000	85.308,67	Bauarbeiten laufen.
9. Eitorf, Cäcilienstraße (zwischen Mittelstraße und Asbacher Straße)		20.000	20.000	0,00	
10. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	101.630,94	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	43.500	93.000	136.500	18.553,51	
	1.543.500	1.833.000	3.176.500	574.122	

Darlehnsaufnahmen

Soll-Ansatz 2013	Soll-Ansatz 2014	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
2.183.950	1.755.100	3.939.050	850.000 1.388.000	850 T€ aufgenommen am 01.07.13; Zinssatz 1,79 % p.a. 1.388 T€ aufgenommen am 07.03.14; Zinssatz 1,72 % p.a.